

Monatssessay Mai – Literatur

Es ist Allerhand in der Zeitung zu lesen. In manchen Zeitungen, sind teils sehr „interessante“ und abwechslungsreiche Berichte zu finden. Ja, ich meine gerade vor allem die große deutsche Zeitung, deren Namen nicht genannt werden muß und die jeder liest, aber bei der keiner zugibt sie zu lesen.

Auch ich habe mir dies vor kurzem mal wieder angetan, und stolperte da ganz unverhofft, über eine wirklich kuriose Geschichte. Da ging es um einen jungen, ca. 15 Jahre alten Dieb. Seine Strafe war, dass er Lesen lernen musste, weil der Richter der Ansicht war, dass er jemanden ohne jegliche Bildung nicht einfach so bestrafen könne. So musste der Junge ein Jahr später dem Richter einen Satz fehlerfrei vorlesen, und die Sache war vom Tisch.

Nun, was hat das mit Literatur zu tun? Wohl mehr, als man im ersten Augenblick meinen mag, da hier die Fähigkeit zu lesen, als sehr wichtig eingestuft wird. Das Lesen lernen wird sogar als Strafe vor Gericht verhängt. Und lesen, hat sehr viel mit Literatur zu tun.

Doch um etwas über Literatur sagen zu können, muß man man zuallererst einmal klar definieren, was man unter „Literatur“ eigentlich versteht. Ich würde sagen, dass Literatur „die Gesamtheit der schriftlichen Äußerungen“¹ sind. Also alles, was in irgendeiner schriftlichen Form vorliegt.

Nach dieser kurzen, sehr allgemeingefassten Definition stellt sich die Frage, was die Literatur denn eigentlich bringt. Es wird doch bestimmt irgend ein Sinn dahinter stecken, dass die Menschen irgendwann vor langer Zeit einmal angefangen haben Dinge aufzuschreiben. Irgendetwas muß die Menschen doch zu diesem, doch sehr wichtigen Schritt in der Geschichte bewogen haben. Nun, wenn man sich mal Gedanken zum „Warum“ macht, kommt man relativ schnell auf folgende Idee: Die Menschen begannen Dinge aufzuschreiben, weil sie sich nicht mehr alles merken konnten. Genau der gleiche Grund, warum wir heute Einkaufszettel schreiben. Dieser Grund, wird wahrscheinlich das Hauptmotiv für die Entwicklung einer Schrift und in deren Folge, für die Entstehung der Literatur sein.

Nun haben wir zwar geklärt, warum die Menschen angefangen haben Dinge oder auch richtige Geschichten aufzuschreiben doch, was das ganze eigentlich bringen soll, ist immer noch nicht ganz klar. Eigentlich lässt sich die Frage nach dem Sinn auch sehr einfach beantworten. Zum einen wurden Sachen natürlich als persönliche Gedächtnisstütze (vgl. Beispiel Einkaufsliste) aufgeschrieben, doch zunehmend wurde die schriftliche Festhaltung von Ereignissen und der Aufschrieb zuvor mündlich überlieferter Geschichten auch vor allem zu Zwecken der Überlieferung betrieben. Man konnte sich einfach nicht mehr alles merken, was man seinen

¹ cf. <http://www.wissen.de/servlets/de.wissen.frameset.BaseServlet/NSID-www.wissen.de-a3f%3A3ae6f096%3A551cf36d92bc8a1?todo=showTopic&tid=3057824>

Kindern mitgeben wollte, und „musste“ dann irgendwann eine Lösung finden, um diese „Gedächtnisgrenze“ zu überwinden. Und diese Lösung ist das, was wir heute „Literatur“ nennen. Aus keinem anderen Grund, und mit keinem anderen Ziel werden auch heute noch Bücher geschrieben.

Im Lauf der Zeit hat sich jedoch die Form der Literatur geändert. Am Anfang standen Zeichensprachen wie die ägyptischen Hieroglyphen oder Höhlenmalereien.

Irgendwann wurden dann richtige „Buchstaben“ (lat.: litterae → Literatur) erfunden. Diese wurden dann auf Steintafeln eingemeißelt. Da dies teuer und anstrengend war, wurde hier viel mit Abkürzungen gearbeitet (vgl. römische Inschriften).

Später wurde dann der Vorläufer von unserem heutigen Papier erfunden. Das Papier kam ursprünglich aus China (zw. 180 und 50 v. Chr.).² Um 100 v. Chr. sollen erste Papyrusstreifen in Ägypten hergestellt worden sein.³ Nach der Erfindung wurde dieses „Papier“ dann weiterentwickelt und nach Europa gebracht.

Nachdem es dann einige Zeit später möglich war größere Mengen an Papier herzustellen folgte die Erfindung des Buchdrucks. Und dann wurde der Buchdruck immer weiter entwickelt, bis wir im Hier und Jetzt bei der heutigen Technik angekommen sind.

Und heute ist Literatur Massenware geworden, und es erfordert viel Arbeit, um wirklich „gute“ und erhaltenswerte Literatur aus den Unmengen der verfügbaren Literatur herauszufiltern.

Die verschiedenen Ausprägungen der Literatur werden auch immer vielfältiger. Vom bereits angesprochenen Einkaufszettel, bis zum dicken Roman. Vom objektiven Zeitungsartikel bis zum emotionalen Gedicht. Alles hat eines gemeinsam: Es ist Literatur.

Und in der heutigen Zeit, ist der Gedanke durchaus berechtigt, ob man nicht digital schriftlich Festgehaltenes auch zur Literatur zählen sollte. Dadurch würde jedoch der Begriff „Literatur“ noch viel weiter ausgedehnt, weil er dann auch noch sämtliche Ausprägungen von Hypertext beinhalten würde.

An dieser Stelle lade ich nun ein, sich selber weitere Gedanken zum Thema zu machen. Nun sind einige Grundlagen zum Thema Literatur dargestellt, und auch eine mögliche Ausweitung der Definition ist angesprochen, also genug Raum, um sich weitergehende eigene Gedanken zum Thema zu machen.

² <http://members.vienna.at/difr/papier/chinpap.html>

³ <http://www.wissen.de/servlets/de.wissen.frameset.BaseServlet/NSID-www.wissen.de-a49%3A3aec3ce1%3A57234e74bea5413f?todo=showTopic&tid=1068472>